

Ausgabe Dezember 2025
www.villach.at

villach

:mieterzeitung



zu Hause
in Villach

NEUER KÜMMERER

Harald Moser ist für Sie da / Seite 4

MEHR ENERGIEEFFIZIENZ

Wir investieren in neue Heizungsanlagen / Seite 10

BIOABFALL

So trennen Sie richtig / Seite 14

Wer? Wo? Wann?
Wie? Was? Warum

Informationen für Mieterinnen und Mieter der Stadt Villach

Darum kümmert sich die Hausverwaltung:

An die Hausverwaltung können Sie sich mit allen Anliegen wenden, die Ihre Wohnung und das Zusammenleben mit den Nachbarinnen und Nachbarn betreffen, z. B. Lärmbelästigung, Sperrmüll in allgemein zugänglichen Bereichen, Mängel in der Wohnung, alle Themen, die in der Hausordnung stehen wie

- Schäden am Gebäude
- Schäden an allgemeinen Einrichtungen wie Lift, Stiegenhauslicht, Sprechanlage, Hauseingangstür, usw.
- Schäden an der Wasser- und Energieversorgung (Rohrbrüche, Verstopfung, usw.)
- Instandsetzungsarbeiten
- SAT-Anlage
- Beratung über richtiges Heizen und Lüften
- Pflege der Außenanlagen
- Beratung bei Umbaumaßnahmen durch die Mieter:innen in der Wohnung
- Änderung der Heizart

Darum müssen Sie sich kümmern:

Die Hausverwaltung ist nicht zuständig für Arbeiten und Reparaturen, die Sie selbst bezahlen müssen, wie

- Schäden an den Einrichtungsgegenständen
- Schäden an Elektrogeräten und an Armaturen
- Wartungsarbeiten in der Wohnung (z. B. Therme, Boiler entkalken usw.)
- Korrekte Müllentsorgung

Notfallnummern während Magistrat-Betriebsurlaub von 24.12.2025 bis 6.1.2026

ART DES NOTFALLS	FIRMA	TELEFONNUMMER
Wasserrohrbruch, Brandschaden, Verstopfung	Fa. Polygon	04242/29150
Heizungsausfall	Fa. Polygon Störungsdienst Kelag Fernwärme	04242/29150 050 280 2880
Stromausfall	Fa. Elektro Zaiser Fa. Elektro Maschke	04242/41064 04242/23359 24 7
Schlüsselverlust	Fa. Schlüsseleck	04242/26984
Fenster lässt sich nicht mehr schließen	Fa. Heregger	0650/8416730
Schneeräumung	Schneetelefon der Stadt Villach	04242/205 6400
Probleme mit SAT-Anlage	Fa. Bergauer	0676/ 7824216

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber: Stadt Villach, 9500 Villach, Rathaus, T: 04242 / 205 **Produktion:** Magistratsdirektion, Stadt Villach. **Für den Inhalt verantwortlich:** Abteilung Wohnungen, T: +43 4242 205-5000. **Verlags- und Herstellungsort:** Villach. **Hersteller: Layout & Satz:** Magneto CPA GmbH, **Fotos:** Marta Gillner, Augstein, Adobe Stock, Stadt Villach Kofler, Künster **Druck:** Samson Druck **Auflage:** 1500 Stück. **DVR:** 0013145

Firma Polygon

Ihr Ansprechpartner bei Schäden außerhalb unserer Servicezeiten.

Die Firma Polygon Austria Service GmbH, kurz Polygon, ist zuständig, wenn Probleme wie Rohrbrüche, Verstopfungen von Abflussleitungen und Brandschäden auftreten.
Notfalltelefon: 04242 29 150

Während unserer Servicezeiten kontaktieren Sie bitte die Hausverwaltung.

WICHTIGE NUMMERN

Außerhalb der Amtszeiten gelten folgende Rufnummern

Firma Polygon*	04242 291 50
Ärztenotdienst	141
Firma Thyssen Lift	04242 351 62
Wasserwerk	04242 205-6100
Telefonseelsorge	142
Vergiftungsnotruf	01 406 43 43
Kelag Fernwärme	0 50 280 28 80
Kelag Strom	0 50 525 66 92
Kelag Gas	128
Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Schnee-Hotline	0664 60 205-6400

: VORWORT



Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter

Ein bewegtes Jahr neigt sich dem Ende zu, in dem leistbares, sicheres und gutes Wohnen für viele Menschen besonders wichtig war. In dieser Ausgabe der Villacher Mieterzeitung informieren wir Sie daher ausführlich über die WOHNBEIHILFE NEU und die Betriebskostenunterstützung. Sie erfahren, wer Anspruch hat, wie der Antrag gestellt wird und welche Entlastung gerade in der Heizsaison möglich ist. Ziel ist, dass niemand aus finanziellen Gründen auf Wärme, Licht und ein geschütztes Zuhause verzichten muss.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausgabe sind die Investitionen in moderne, nachhaltige Fernwärme-Heizungen in unseren Wohnanlagen sowie

der sorgfältige Umgang mit Bioabfall. Richtige Mülltrennung schützt Umwelt und Klima und macht unsere Stadt noch lebenswerter. Abgerundet wird die Zeitung mit einem Blick auf unsere Christbaum-Tradition, die uns seit Kindertagen begleitet.

Mit Harald Moser steht Ihnen zudem ein neuer Kümmerer zur Verfügung: Wir stellen ihn hier vor. Seitdem er die Stelle übernommen hat, kümmert er sich um kleine und größere Probleme rund um die stadteigenen Wohnanlagen. Sein Aufgabenbereich ist breit gefächert: Rauchmelderinstallationen, Leuchtmitteltausch, Rasenpflege – und vieles mehr. Bitte beachten Sie zudem, dass es heuer spezielle Notfallnummern gibt. Der Magistrat und

Sprechtag für Wohnungsangelegenheiten:
Termine nach telefonischer Vereinbarung.
T: 04242 205 1009, Rathaus, Eingang II, 2. Stock.



Alle Informationen rund ums Wohnen, Service und Anträge
villach.at/wohnen

damit auch die Abteilung Wohnungen sind aufgrund des Magistrats-Betriebsurlaubs von 24.12.2025 bis 7.1.2026 nicht erreichbar. Die Notfallnummern finden Sie links auf Seite 2.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und viel Gesundheit, Zufriedenheit und Zuversicht für das Jahr 2026 sowie ganz viel Freude.

Ihr Wohnungsreferent,
Stadtrat Erwin Baumann

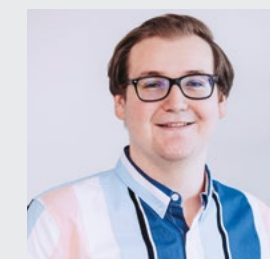
: FÜR SIE DA

Wir stehen Ihnen von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr sowie nachmittags nach Terminvereinbarung unter der Telefonnummer **205-5000** zur Verfügung.



Anna Egger

Hausverwaltung – Mietverträge,
Wohnungsübergaben, Rücknahmen
E: anna.egger@villach.at



Florian Gasser

Wohnungsvergabe, Wohnungsanträge
E: florian.gasser@villach.at



Martina Raunegger

Wohnungsvergabe, Wohnungsanträge
E: martina.raunegger@villach.at

Harald Moser ist stets zur Stelle, um die kleinen und großen Anliegen der Mieter:innen zu erledigen.

Das ist Ihr neuer Kümmerer!

Harald Moser ist seit einigen Monaten der neue Kümmerer der Stadtwohnungen in Villach – ein Job, der so vielfältig ist wie der Alltag der Mieter:innen.

Seitdem er die Stelle übernommen hat, kümmert er sich um kleine und größere Probleme rund um die stadteigenen Wohnanlagen. Sein Aufgabenbereich ist breit gefächert: Rauchmelderinstallationen, Leuchtmitteltausch, Rasenpflege – und vieles mehr. Zudem ist er auch Brandschutzbeauftragter und trägt somit zur Sicherheit der Mieter:innen bei. „Der Kümmerer muss flexibel reagieren können“, erklärt Stadtrat Erwin Baumann. Moser selbst betont, wie wichtig ihm der direkte Kontakt mit den Bewohner:innen ist: „Ich habe Freude daran, den Be-

wohnerinnen und Bewohnern direkt zu helfen und ihr Wohlbefinden zu verbessern.“ Sein offenes Ohr gehört zu seinen größten Stärken: Er hört zu, nimmt Anliegen ernst und setzt sie mit Abstimmung der Hausverwaltung effizient um.

Villach setzt bei diesem Modell auf Nachhaltigkeit und Effizienz. Aus diesem Grund fährt Moser jetzt elektrisch: Ein Renault-E-Fahrzeug sorgt dafür, dass Einsatzorte umweltfreundlich erreicht werden. Ausgestattet ist er mit dem passenden Werkzeug, Equipment und dem notwendigen Know-how, um

in jeder Situation handlungsfähig zu sein – von der Kleinstreparatur bis zur Koordinierung größerer Wartungsarbeiten.

Insgesamt steht Harald Moser als Gesicht eines modernen, bürgernahen Services für die Stadtwohnungen. Unser Ziel: Ein lebenswertes Wohnumfeld schaffen, in dem sich die Mieter:innen aufgehoben fühlen – ganz gleich, ob es um eine kleine Reparatur oder eine größere Organisation rund um die Wohnanlagen geht.

Villach hilft

Die Stadt Villach lässt niemanden allein. Gerade Menschen in herausfordernden Lebenssituationen werden zielgerichtet unterstützt. Neu ist ein eigener Fonds für Härtefälle.

Die Leistbarkeit des täglichen Lebens ist für viele Menschen eine große Herausforderung. Deshalb investiert die Stadt gezielt in den Sozialbereich und schafft Hilfsmöglichkeiten für jene, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. „Ein neues Projekt betrifft ‚Housing First‘, um Menschen in Wohnnot zu einem Neustart zu verhelfen. Mit ‚Villach hilft‘ wird zudem ein neuer Fonds eingerichtet, der Villacher:innen in schwierigen Situationen zusätzlich unterstützt“, sagt Bürgermeister Günther Albel. Der Hilfsfonds ist mit 100.000 Euro ausgestattet und hilft jenen, die aufgrund außergewöhnlicher Umstände keine Hilfe durch bestehende soziale Netze erhalten.

Leistbarer Wohnraum

Ein übergeordnetes Thema in Villach ist die Schaffung von gefördertem Wohnraum. „Wir haben uns beim Land Kärnten erfolgreich für ein besonders großes Kontingent eingesetzt“, sagt Bürgermeister Günther Albel. Zur Erklärung: Jede einzelne geförderte Wohnung muss vom Land vorab genehmigt werden. Hunderte geförderte Wohnungen entstehen deshalb in den kommenden Jahren in Villach. Aktuelle Projekte sind in St. Magdalen, Völkendorf und in der neuen Neuen Heimat schon sehr weit fortgeschritten. In Maria Gail erfolgte kürzlich der Spatenstich.

Zinsloses Kautionsdarlehen

Bei der Kaution für eine Wohnung unterstützt die Stadt ebenso. Ein Beispiel: Eine einkommensschwache

In Völkendorf wurden vorhandene Blöcke aufgestockt, 24 neue Wohnungen sind entstanden.

Person hat eine feste Bleibe in Aussicht, die Kaution erscheint jedoch als unüberwindbares Hindernis. Um dem entgegenzuwirken, bietet die Stadt ein rückzahlbares zinsloses Kautionsdarlehen.



Bürgermeister Günther Albel spricht täglich mit Villacher:innen. Rund 1.500 Gespräche führte er seit Herbst 2025.

Nähere Informationen zu allen Fragen für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen erhalten Sie bei der Abteilung Soziales, Italiener Straße 7:

Mo. – Fr.: 8 – 12 Uhr, Mo. – Do.: nachmittags nach Vereinbarung, T 04242 / 205 3300. Weitere Informationen auf villach.at/soziales



In Magdalen entstehen 40 neue geförderte Wohnungen.





Wohnbeihilfe – Antrag stellen!

Die Heizsaison ist für viele Menschen in Kärnten eine finanzielle Herausforderung. Für Bedürftige hat es bisher den Heizzuschuss des Landes Kärnten gegeben. Der wurde aber abgeschafft, dafür wurden die Zuschüsse für Wohnen und Betriebskosten neu geregelt und gebündelt – mit enormem Zulauf.

Es sind heuer bereits um tausende Anträge mehr als im vergangenen Jahr, da waren es 11.000. Jetzt, wo es richtig kalt wird, werde ein neuerlicher Schwung an Anträgen erwartet. Die zuständige Abteilung in der Kärntner Landesregierung rechnet insgesamt mit deutlich mehr als 20.000 Anträgen, was im Vergleich zum Vorjahr eine Verdoppelung wäre. Die neue Wohnbeihilfe hingegen wird pro Haushalt monatlich überwiesen, auf das Konto der Anspruchsberechtigten, dessen Kreis wesentlich weiter gefasst sei als bei alten Beihilfen. Je nach Einkommen und

Wohnsituation werden bis zu 500 Euro Wohnbeihilfe pro Monat überwiesen. Bei den Betriebskosten ist eine Unterstützung bis 192 Euro möglich. Sozialleistungen werden vom Land nicht gedeckelt, das heißt, alle die Anspruch haben, werden auch unterstützt. Drei Fragen, drei Antworten!

Was sind die Voraussetzungen für den Anspruch auf Wohnbeihilfe?

Voraussetzung ist, dass Bürger:innen durch ihren Wohnaufwand unzumutbar belastet werden; wenn also ihre Wohnkosten in Relation zu ihrem Einkommen sehr hoch sind. Insbesondere

alleinerziehende Mütter und Väter werden in einem höheren Ausmaß als bisher unterstützt. Weitere Voraussetzungen sind, dass die Wohnung, für das die Beihilfe beantragt wird, regelmäßig und ganzjährig bewohnt wird. Alle Voraussetzungen sind auf der Homepage des Landes www.ktn.gv.at aufgelistet.

Spielt die Höhe der Miete eine Rolle bei der Berechnung der Beihilfe?

Grundsätzlich sind die wichtigsten Faktoren das Einkommen und die Haushaltsgröße. Bei der Miete gibt es

allerdings eine Obergrenze von EUR 11,66 pro Quadratmeter (Miete ohne Betriebs- und Heizkosten). Damit wird eine Förderung von überbeurteilten Wohnungen ausgeschlossen.

Wie errechnet sich die Wohnbeihilfe bzw. Betriebskostenunterstützung?

Die Höhe der Unterstützung ergibt sich aus den Wohn- und Betriebskosten abzüglich der Kosten, die als zumutbar angesehen werden – die also von den Personen selbst zu tragen sind. Maximal werden monatlich EUR 500 Wohnbeihilfe (bei Miete) oder EUR 192,30 Betriebskostenunterstützung (bei Eigentum) ausbezahlt.

Worauf man beim Antrag achten sollte!

Die Antragstellung ist beim Land Kärnten sowohl digital unter www.ktn.gv.at als auch in Papierform möglich.
Info Tel.: 050536-31160

Es gibt verschiedene Antragsformulare.

Wer bereits Wohnbeihilfe bezieht, füllt den Antrag auf Neubemessung aus. Mieter:innen, die noch keine Beihilfe beziehen, füllen den Erstantrag Wohnbeihilfe für Mieter:innen aus. Wer in einem Eigenheim lebt, reicht die Betriebskostenunterstützung für Eigentümer:innen ein.

Es müssen zahlreiche Unterlagen beigebracht werden.

Eine komplette Auflistung findet

sich im Informationsteil der Anträge. Häufig wird auf die unterfertigte Vermieterbestätigung vergessen!

Entscheidend ist das Haushaltseinkommen.

Die Höhe der Beihilfe hängt vom Einkommen ab. Es müssen Einkommensnachweise aller Haushaltsangehörigen vorgelegt werden.

Neben der Unterschrift braucht es zwei Häkchen!

Am Ende des Antrags gibt es zwei Kästchen zum Datenschutz (Kenntnisnahme) und zur Richtigkeit der Angaben (eidesstattliche Erklärung) – diese sind unbedingt mit einem Haken zu versehen.

AUFZÜGE IN BESTEN HÄNDEN

Neuanlage,
Service und
Modernisierung

THYSSENKRUPP
AUFZÜGE IST
JETZT TK ELEVATOR



TKE

www.tkelevator.at

Unsere Experten beantworten Ihre Fragen rund ums Wohnen: Wohnungs-Abteilungsleiter Alfred Preiml (links) und sein Stellvertreter Helmut Falle.

Wie ist das eigentlich?

Sie haben Fragen rund ums Wohnen? Die Experten Ihrer Hausverwaltung antworten!



Warum so weit in die Ferne? Schaffen Sie sich Ihren individuellen Wellness- und Wohlbereich in den eigenen vier Wänden!

Wir beraten Sie gerne!

Die Stadt hat vom 24. Dezember 2025 bis zum 6. Jänner 2026 Betriebsurlaub. Wohin kann ich mich bei einem Notfall wenden?

Für Notfälle gibt es eigene Notfallnummern (siehe Seite 2). Kontaktieren Sie diese Nummer bitte nur in wirklich dringenden Fällen!
Alle anderen Meldungen für aufschiebbare Reparaturen schriftlich an die Hausverwaltung (wohnungen@villach.at) übermitteln, welche ab 7.1.2026 wieder für Sie zur Verfügung steht.

Wer ist für die Wartung des elektrischen Warmwasserboilers in der Wohnung zuständig?

Grundsätzlich liegt die Zuständigkeit für Reparaturen des Boilers beim Vermieter.
• Die vorgeschriebenen regelmäßigen Wartungen (Entkalkung) sind vom Mieter zu veranlassen. Die Arbeiten müssen von einem befugten Unternehmen (z. B. Installateur) durchgeführt werden.
• Auffälligkeiten wie ungewöhnliche Geräusche, Ausfälle oder Wasseraustritt bitte sofort der Hausverwaltung melden ...

Wie kann ich als Mieter:in die Schneeräumung bestmöglich unterstützen?

Schneeräumung dient der Sicherheit aller Bewohner:innen und Besucher:innen. Hindernisse erschweren die Arbeit und erhöhen Unfallrisiken.
Was Mieter:innen tun können:
• Fahrzeuge nicht auf Gehwegen oder Zufahrten abstellen.
• Keine Gegenstände (Blumentöpfe, Fahrräder, Mopeds, ...) im Außenbereich lagern, die den Räumdienst behindern.

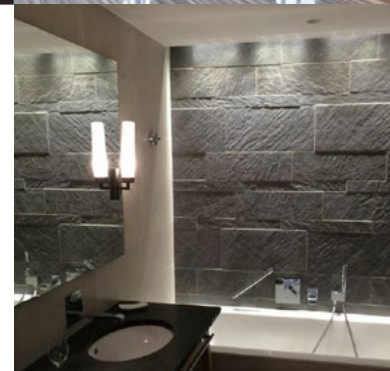
Ablagerung von Müll im Gebäude (Stiegenhäuser und Allgemeinflächen) – Brandlast und Kosten

Gefahren:
• Abgestellter Müll oder Sperrgut in Stiegenhäusern erhöht die Brandlast erheblich.
• Fluchtwege können blockiert sein, was im Ernstfall lebensgefährlich ist.
Kosten:
• Wenn die Hausverwaltung Müll oder Sperrgut entsorgen muss, entstehen zusätzliche Kosten.
• Diese Kosten werden über die Betriebskostenabrechnung auf alle Mieter:innen verteilt, sofern die Verursacher nicht bekannt sind.
Appell:
• Müll gehört ausschließlich in die vorgesehenen Tonnen.
• Sperrmüll muss über die städtische Entsorgung oder private Dienste abgeführt werden.
• Ordnung in den Allgemeinflächen ist ein Beitrag zur Sicherheit und zur Kostenkontrolle.

FERLAN
FLIESEN UND NATURSTEINE

Beratung | Planung | Verkauf | Verlegung

Millstätter Straße 50A
A-9523 Villach
T 04242/42 0 42
www.ferlan.at



ARTIS GmbH

Bau & Sanierung

Leiningengasse 14, 9500 Villach

Baukoordinator: +43 676 45 38 013

Projektentwicklung: +43 676 84 66 46 690

E-Mail: office@artis-bau.at

www.artis-bau.at

Stadt investiert in Komfort und Energieeffizienz

Unsere Stadt setzt ihren konsequenten Modernisierungskurs bei den städtischen Wohnanlagen fort. Mit dem Einbau neuer, energieeffizienter Heizsysteme werden sowohl der Wohnkomfort als auch die Umweltbilanz nachhaltig verbessert. Besonders sichtbar wird dies bei zwei aktuellen Projekten in der Piccostraße sowie in der Ludwig-Walter-Straße.

In der stadteigenen Wohnhausanlage Piccostraße 5 und 7 wurde in insgesamt 25 Wohneinheiten eine moderne Zentralheizung mit Fernwärmeanschluss eingebaut. Die bisherigen Einzelöfensysteme – Holz, Kohle, Gas oder Elektro – wurden vollständig durch eine umweltfreundliche und wartungsarme Fernwärmelösung ersetzt. Für eine effiziente und transparente Verbrauchserfassung sorgen zudem neue Funkheizkostenverteiler. Diese ermöglichen den Bewohner:innen nicht nur die eigenständige Ableitung, sondern auch eine komfortable, automatische Übermittlung der Verbrauchsdaten, ohne dass ein Zutritt zur Wohnung notwendig ist. Die Fernwärme wird von der KELAG-

Wärme geliefert, der Anschlusswert beider Heizzentralen beträgt insgesamt 112 Kilowattstunden. Die Investitionssumme beläuft sich auf rund 320.000 Euro. Die Planung erfolgte durch das Technische Büro Weichert, die Installationsarbeiten wurden von der Firma Kaplenig umgesetzt. Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann betont die Bedeutung dieser Investition: „Mit der Umstellung auf moderne Fernwärme schaffen wir nicht nur mehr Komfort für unsere Mieterinnen und Mieter, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Es ist unser Ziel, alle städtischen Wohnanlagen Schritt für Schritt auf einen zeitgemäßen energetischen Standard zu bringen.“

Neue Heiz- und Warmwasserzentrale in der Ludwig-Walter-Str. 49

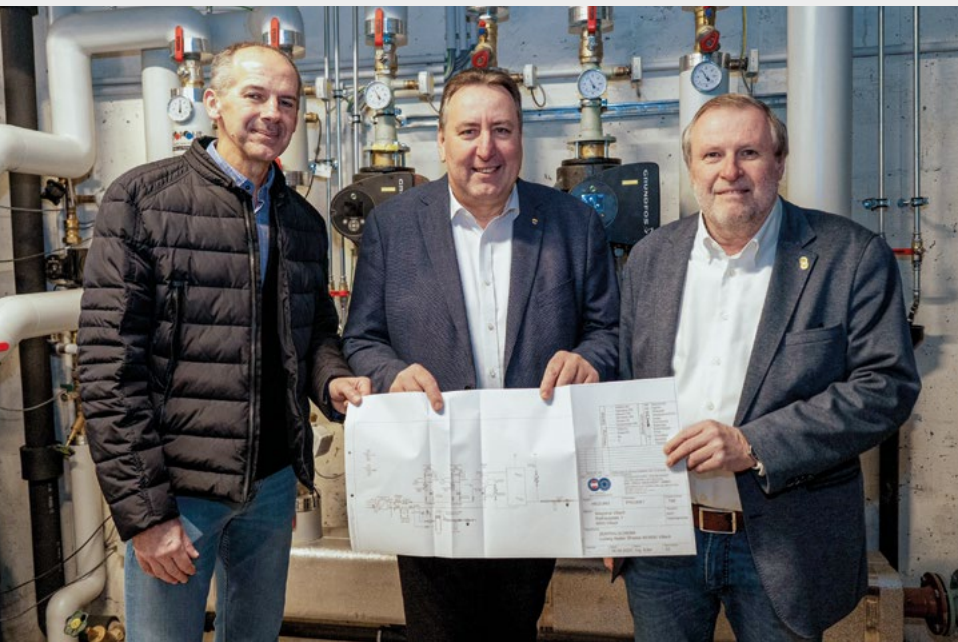
Auch in der Wohnhausanlage Ludwig-Walter-Straße 49 wurde eine umfassende Modernisierung durchgeführt. Eine neue, eigenständige Heiz- und Warmwasserzentrale mit Fernwärmeanschluss versorgt nun 24 Haushalte zuverlässig und effizient.

Bislang wurde die Anlage über eine Fernleitung vom benachbarten Gebäude in der Peraustraße 46 mitversorgt – ein System, das aufgrund von Leitungsverlusten energetisch nicht mehr optimal war. Diese Verluste entfallen nun vollständig. In der Heizzentrale Peraustraße 46 wird nach Abschluss der Heizperiode ebenfalls eine moderne Anlage nach aktuellem technischen Standard errichtet.

Ausblick 2026

Auch im kommenden Jahr wird die Stadt Villach weiter investieren. In der Wohnhausanlage Enzenbergstraße 1 / Othmar-Crusiz-Straße 4 ist 2026 der Einbau einer neuen Heizanlage für 21 Mieteinheiten geplant. Die veranschlagte Investitionssumme beträgt rund 230.000 Euro. Baumann: „Mit diesen Projekten setzt Villach ein klares Zeichen: Moderne Energieversorgung und hoher Wohnkomfort stehen im Mittelpunkt der städtischen Wohnbaupolitik!“

Neue Wohnqualität gepaart mit gelebtem Umweltschutz: Von links Helmut Falle, Stadtrat Erwin Baumann und Gerhard Eder (Technisches Büro Weichert).



ETK

Elektro Tischner & Klein

A-9500 Villach, Wiesensteig 19

Tel.: +43 (0)4242-55011

e-mail: office@etk.at

Eine Firma, ein Team, ein Ziel:
Kundenzufriedenheit

Wir beraten, planen, montieren, überprüfen. Technisches Know-how, fachliche Kompetenz und innovative Lösungen für Privat- und Unternehmensbereich auf den Gebieten:

- Elektroinstallationstechnik
- **KNX** Haus & Gebäudesystemtechnik
- Lichttechnik
- TV-, Sat- & Audioanlagen
- Service & Verkauf

... laufend um Sie bemüht!

www.etk.at





Der Christbaum - Nadel verpflichtet

Drei Millionen Christbäume „verschlägt“ es jährlich in die Wohnzimmer des Landes. Kein Weihnachten ohne Baum also. Doch woher kommt dieser Brauch eigentlich?

Jahrelang stritten die beiden baltischen Staaten Estland und Lettland über die angebliche Herkunft des beliebten Weihnachtssymbols, erst vor Kurzem wurde die Auseinandersetzung auf höchster Ebene beigelegt. Die beiden Staatschefs erklärten, die Aufstellung vor fast genau 500 Jahren habe sich wohl 1510 in Livland im heutigen Lettland ereignet.

Im 19. Jahrhundert kam der Christbaum nach Österreich

Bereits im Mittelalter wurde in Europa Tannengrün, insbesondere während der Rauhnächte von Weihnachten bis zum Dreikönigstag, als Glücksbringer über der Haustüre befestigt oder in den Wohnräumen angebracht. Erste Quellen über einen von Zünften geschmückten Nadelbaum stammen aus der vorreformatorischen Zeit. Zur Massenerscheinung

wurde der Christbaum jedoch erst im 19. Jahrhundert. Den ersten Christbaum nach Österreich soll die Gattin Erzherzog Karls gebracht haben. Prinzessin Henriette wurde daraufhin im Volksmund auch als „Christkindlbringerin“ bezeichnet. Zunächst in bürgerlichen Häusern aufgestellt, erfreute sich der Christbaum im frühen 20. Jahrhundert allmählich auch bei Bauern und Arbeitern zunehmender Beliebtheit.

Drei Millionen Christbäume

Heute ist der Christbaum am Heiligen Abend nicht mehr wegzudenken. Für die meisten Österreicher ist Weihnachten unmittelbar mit einem Christbaum verbunden, die wenigsten möchten auf dieses Symbol verzichten. In drei Viertel aller heimischen Haushalte steht ein Weihnachtsbaum. Bundesweit werden rund drei Millionen Christbäume

aufgestellt, davon stammen rund 2,8 Millionen aus Österreich selbst. Doch was ist wichtig, damit sich der Baum zu Weihnachten auch in seiner ganzen Pracht zeigt? Der optimale Baum ist gerade gewachsen, mit regelmäßigen Astreihen, einer schönen satten Farbe und darf natürlich die Nadeln nicht verlieren. Deshalb sollte er nach dem Kauf auch kühl aufbewahrt werden. Außerdem empfiehlt es sich, den Christbaum in einen mit Wasser gefüllten Christbaumständer zu geben. Die Alternative ist, den Baum regelmäßig mit Wasser zu besprühen. Ein Tipp beim Kauf: den Baum kräftig schütteln, verliert er keine Nadeln, ist er frisch!

Welcher Oh-Tannenbaum-Typ sind Sie?



Fichte

Herrlich satte grüne Farbe, der klassische Weihnachtsbaum. Die Fichte hat stachelige, kurze Nadeln und auch etwas unregelmäßigen Wuchs. Von allen Bäumen jedoch die geringste Haltbarkeit, deshalb ist ausreichend Wasser enorm wichtig. Die Fichte ist wohl auch deshalb die deutlich preisgünstigste Variante im Vergleich zu Nordmanntanne und Blaufichte.



Blaufichte

Der Baum für die Naturliebhaber, die den herrlich-harzigen Duft des Waldes in ihrem Wohnzimmer schätzen. Starke Äste, ihr steht traditioneller, schwerer Baumschmuck deshalb besonders gut. Das Nadelkleid schimmert leicht bläulich und verfügt bei richtiger Pflege auch über eine gute Haltbarkeit. Liegt im Preissegment auf dem Niveau der Nordmanntanne.



Nordmanntanne

Der Klassiker und beliebteste Christbaum, ihr steht Schmuck jeder Art und Farbe. Durch den gleichmäßigen Wuchs eignet sich der Baum für Lichterketten wie auch für Kerzen. Ihre Nadeln sind weich, glänzend und dunkelgrün. Durch ihre Nadelfestigkeit ist sie in beheizbaren Räumen lange haltbar. Zwei Meter hohe Nordmanntannen sind zwölf Jahre alt.

Miele

— CENTER —
OLSACHER

Ihr
regionaler
Miele
Kundendienst
in Kärnten



MIELE CENTER OLSACHER
9500 Villach
Ossiacherzeile 46

T Tel. 04242 34 000
E olsacher.villach@mielecenter.at
W mielecenter-olsacher.at

Offizieller Partnerbetrieb

**REPARATUR
BONUS**
Repariert statt ausrangiert.

So trennen Sie richtig

Bioabfall ist kein Abfall – er ist ein wertvoller Rohstoff, der im natürlichen Kreislauf eine zentrale Rolle spielt.

In Villach wird er über die Biotonne gesammelt und anschließend zu hochwertigem Kompost verarbeitet. Dieser verbessert unsere Böden, speichert Nährstoffe und trägt langfristig zum Umwelt- und Klimaschutz bei. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die braune Tonne richtig befüllt wird. Schon kleine Fehlwürfe können große Auswirkungen haben und den gesamten Verwertungsprozess stören.

Leider landet noch immer viel in der Biotonne, was dort nicht hineingehört. Besonders problematisch ist Plastik in jeglicher Form – ob Gemüseschalen, Plastiksäcke oder angeblich „kompostierbare“ Kunststoffbeutel. Sie verrotten nicht ausreichend schnell, benötigen wesentlich mehr Zeit als im Kompostierprozess verfügbar ist und zerfallen schließlich in Mikroplastik. Dieses gelangt in unsere Böden, in die Umwelt und letztlich auch in die Nahrungskette. Die klare Botschaft lautet daher: Kein Plastik in die Biotonne – auch keine kompostierbaren Biosackerl!

Wer Bioabfall sauber sammeln möchte, greift am besten zu Papiersäcken oder Zeitungspapier. Beide Materialien saugen Feuchtigkeit gut auf, sind vollständig kompostierbar und fördern sogar den Rotteprozess. Noch umwelt-

BIO ABFALL

richtig trennen & entsorgen



UNSER TIPP: Abfallsackerl aus Papier verwenden, diese können einfach mitkompostiert werden. Auch Zeitungspapier eignet sich perfekt zum Aufsaugen von Feuchtigkeit. Zum Sammeln des Bioabfalls eignet sich am besten ein **Vorsammelgefäß** mit Deckel.

Wer Bioabfall richtig trennt, schützt die Natur.

freundlicher ist die Sammlung direkt im Kübel – ganz ohne Sack. Nach der Entleerung lässt sich dieser einfach auswaschen. So reduziert man nicht nur Abfall, sondern schont auch Ressourcen. No Plastic – it's fantastic!

Der Weg vom Küchenabfall zum fertigen Kompost ist beeindruckend. Zuerst wird der Bioabfall zerkleinert, mit Wasser versetzt und gründlich durchmischt. Anschließend gelangt er in spezielle Rotteboxen, in denen Mikroorganismen unter Sauerstoffzufuhr ihre Arbeit verrichten. Innerhalb von

acht bis zwölf Wochen entsteht daraus wertvoller, dunkler, nährstoffreicher Kompost, der in Landwirtschaft und Gartenbau eingesetzt wird. Ein Kreislauf, der allen zugutekommt. 2024 wurden allein in Villach über 2.000 Tonnen biogene Abfälle gesammelt – eine beachtliche Menge, die zeigt, wie wichtig richtige Trennung für Umwelt und Klima ist.

Was gehört in die Biotonne?

Obst- und Gemüseschalen, Kaffeesatz, Teebeutel, Eierschalen, Gartenabfälle, Blumen, Blumenerde sowie Topfpflanzen ohne Topf.

Was gehört nicht hinein? Plastik und Verpackungen jeder Art, Fleisch- und Fischreste, Knochen, Zigaretten, Katzenstreu, Kleintiermist sowie Glas-, Metall- oder Kunststoffverpackungen.

Fazit: Wer Bioabfall richtig trennt, schützt die Natur, vermeidet Mikroplastik, spart Kosten und sorgt dafür, dass aus Küchen- und Gartenresten wieder fruchtbare Erde wird. Gemeinsam machen wir Villach noch nachhaltiger – Tonne für Tonne.

villach

Wenn Zuhören zählt: Adventbesuch

Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann ist der persönliche Kontakt zu den städtischen Mieter:innen ganz besonders wichtig: Kürzlich war er zu einem vorweihnachtlichen Besuch in der Wohnung von Mieterin Anna Klee. Im gemütlichen Ambiente sprach er offen mit ihr über Wünsche und Anliegen, aber auch über das zufriedene Wohnen in der Stadt. Dabei hörte er aufmerksam zu, notierte alle Anliegen – von sicherheitsrelevanten



Immer ein offenes Ohr: Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann (links) zu Besuch bei Mieterin Anna Klee.

Checks bis hin zu kleinen Aufwertungen, die das Wohlbefinden erhöhen. Die Mieterin bedankte sich herzlich für den Besuch. Baumann betonte: „Mir ist der persönliche Kontakt ganz besonders wichtig.“

Nachhaltige Stadtentwicklung gelingt nur mit direktem Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern – heute wie jeden Tag. Frohe Vorweihnachtszeit!“



WOHNUNG / HAUS / GRUNDSTÜCK

GUTSCHEIN IMMOBILIEN-WERTERMITTLUNG

Sie planen zeitnah Ihre Immobilie zu verkaufen und wollen den Marktwert kennen? Wir verraten es Ihnen! Nutzen Sie diesen Gutschein im Wert von EUR 550,- für eine professionelle Marktpreiseinschätzung.

Kostenfrei und unverbindlich erstellen wir für Ihr Haus, Ihre Wohnung oder Ihr Grundstück eine individuelle Verkaufswertermittlung. Gleich Kontakt aufnehmen, Termin vereinbaren und einlösen!



Ihr regionaler Experte in Villach und Umgebung.

Web: www.schick.cc Telefon: 04242 53 931

Notrufnummer
08000 210 220



WIR SANIEREN LEBENSÄRÄUME

Wir sanieren Lebensräüme

Wenn das Zuhause bedroht ist, braucht es Profis, die Werte erhalten und Zukunft sichern.

Die **SMS Austria GmbH** sorgt dafür, dass Wohn- und Lebensräüme auch nach Wasser, Feuer oder Schimmel wieder zu dem werden, was sie sein sollen: **Orte zum Wohlfühlen.**



Professionelle Sanierung von Wasser-, Brand- und Schimmelschäden.



SMS Austria GmbH

Horst Pitschek

Obere Fellacher Straße 7

9500 Villach

+43 (0)4242 55 606